

Glaner Heimatlied

von Lehrer Bernhard Berstermann



Glane, du bist wohlgelegen,
nicht zu trocken, nicht zu naß,
hast bei Sonnenschein und Regen
immer reichlich Korn und Gras.
Du ernährst dreitausend Seelen
alle haben sie ihr Brot -
„Glane, du bist wohlgelegen,
Glane, du hast keine Not.“

Schön durchschlängelt dich ein Bächlein,
füllet manchen Mühlenteich.
Schön sind deine Wiesenflächen,
lieblich, grün und blumenreich.
Deine Äckerwogen wallen,
wenn sie schön in Ähren steh'n,
dein Gehölz voll Nachtigallen,
„Glane, du bist wunderschön!“

Die nächste Strophe wurde von den "Brunnenspatzen" des Heimatverein Glane gedichtet.

Auch dein Dorfkern ist erneuert,
mit 'nem Brunnen und Figur.
Bein und Klöppel hoch erhoben,
sieht er Luft und Tovar nur.
Hörst du ihn jedoch mal trommeln,
Lieber Freund, so glaube mir,
dann hast du zuviel genommen
von Malteser, Korn und Bier.